

# Lebenswelt Konflikt - Projekt „Girls Club“

## Hort: Adam-Kraft-Straße 2

### 7 Einheiten zur Gewaltprävention

Ausgangspunkt:	Eine von uns zusammen gestellte Gruppe mit 9 Mädchen. Es handelt sich meist um Einzelkinder, die ein sehr starkes Durchsetzungsvermögen besitzen, sowie auch Probleme im Umgang mit anderen Kindern haben.
Ziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besseres Sozialverhalten</li> <li>• Empathie</li> <li>• Konflikte konstruktiv lösen</li> <li>• Sprachkompetenz bei Konflikten erweitern</li> <li>• Eigene Gefühle erkennen und mitteilen</li> <li>• Gegenseitige Akzeptanz</li> <li>• Wahrung der Individualität anderer</li> <li>• Toleranz</li> <li>• Teamgeist erleben und schätzen</li> </ul>
Start:	Um den "Girls-Club" zu etwas besonderem zu machen, gibt es für jedes Mitglied einen Ausweis. Die Mädchen werden in einem halbstündigen Treffen in den Club eingeführt und erhalten daraufhin den Ausweis.
Wichtig:	Ein Ritual zu Beginn jeder Einheit (Lied) Abschließende Reflexion: Jedes Kind darf sich über sein Wohlbefinden und die Stunde äußern

#### 1. Einheit:

Einstieg:	Lied "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse) <sup>1</sup> , zukünftig als Ritual	Gruppenfindung Gefühle benennen
Hauptteil:	Kooperative Spiele:	Gefühle ausleben Miteinander, nicht gegeneinander
	z.B. Gefühle spielerisch ausdrücken: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bulle im Ring</li> <li>• Virusspiel</li> <li>• Zeitungsspiel</li> <li>• Schuhrätsel</li> </ul>	einander helfen Entwicklung des Sozialverhaltens Spaß
Schluss:	Spiel: "Hand in Hand"	

#### 2. Einheit:

Einstieg:	Lied "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse) Rakete Blinde Kuh	Aufwärmen / auspowern Einstimmung auf Suchen und Finden (Buch)
Hauptteil:	Bilderbuch "Emilys allerbesten Freund"	
	ohne Text betrachten Kinder erzählen die Geschichte	um neugierig zu machen besseres Verinnerlichen des Inhaltes durch eigene Worte
Schluss:	Kinder lesen den (richtigen) Text des Bilderbuchs vor; stimmt alles oder gibt es Abweichungen (ohne Bewertung !)?	Vorbereitung auf Rollenspiel Jeder erlebt das buch anders Methode für Rollenspiel finden, je nach Entwicklungsstand der Kinder
	Reflexion	

<sup>1</sup> „Flirpse“-Kassette: Material zur Suchtprävention in Kindergarten und Grundschule. Weitere Informationen unter Telefon: 0911 / 2 31 - 82 92, Internet: [www.kampagne-erziehung.de](http://www.kampagne-erziehung.de)

**3. Einheit:**

Einstieg:	Lied "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse) Spiel: "Was mag ich an dir"	positive Verstärkung positive Rückmeldung geben und bekommen
Hauptteil:	Geschichte vom letzten Mal mit eigenen Worten wiederholen (ohne BB), mit Requisiten.	
	Rollenspiel Rollen sollen getauscht werden Reflexion	Rollenverteilung Reflexion der Rollen durch Mitspieler (Feedback)
Schluss:	z.B. Virusspiel Reflexion	

**4. Einheit:**

Einstieg:	Lied "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse) Spiel: "Welche Pflanze bin ich" Jedes Kind zieht ein Zettelchen, auf dem ein Pflanzennamen steht. Das Kind ist nun diese Pflanze (wichtig für Gärtnerbesuch)	Neugierde wecken auf Besuch in Gärtnerei
Hauptteil:	Spaziergang zur Gärtnerei Suchen und Finden "meiner" Pflanze (s.o.) Was gefällt meiner Pflanze Was braucht meine Pflanze Gärtner evtl. fragen Jedes Kind darf sich anschließend ein kleines Pflänzchen kaufen Kresse kaufen	Individualität achten Jede Pflanze braucht andere Bedingungen Anregung vieler Sinne Selbständigkeit fördern Verantwortung übernehmen
Schluss:	Märchen: "Die kleinen Leute von Swawedu" vorlesen Gegenseitiges Verschenken der gekauften Pflanzen Reflexion	Erfahrung: sich und andere erfreuen

**5. Einheit:**

Einstieg:	Lied "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse) Kresse aussäen und pflegen	Gemeinsam Verantwortung übernehmen
Hauptteil:	Blumengarten aus Knete gestalten Jedes Kind erhält eine Farbe Knete. Nun soll ein Blumengarten entstehen (funktioniert aber nur, wenn jeder Farbe abgibt!) Kinder beobachten (Entspannungsmusik als Hintergrund)	TEAM Miteinander kommunizieren, Absprachen Rücksicht nehmen Etwas abgeben Entstehende Konflikte lösen
Schluss:	Gemeinsames Betrachten des Kunstwerkes Spiel: "Blumensalat" Reflexion	Teamgefühl erleben durch Beitrag jedes Einzelnen Spaß in der Gruppe

**6. Einheit:**

Einstieg:	Lied "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse) Spiele z.B. "Hand in Hand" Lass mich dein Spiegel sein	Einstimmung auf Berührung / ruhige Beschäftigung
Hauptteil:	Wettermassage FAX-Spiel Massageroller – mit Ansage Sandsäckchen (freie Partnerwahl)	Empathie Eigene Bedürfnisse äußern
Schluss:	Kim-Spiel: "Kleider, Frisur oder Schmuck am anderen verändern – Herausgeschickter muss es erkennen" Reflexion	Wahrnehmung des anderen Spaß und Spiel

### 7. Einheit:

Einstieg:	Lied "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse) Anhand vorgegebener Lebensmittel sollen die Kinder erraten, was gekocht werden könnte, z.B. Obstsalat, Brötchen mit Kresse etc.	Motivation Anregung der Phantasie
Hauptteil:	Gemeinsame Zubereitung Kinder treffen Absprachen (wer macht was) Erzieherin versucht, sich im Hintergrund zu halten	Teamwork
Schluss:	Gemeinsames Essen	Positives Gruppengefühl
	Reflexion	

### Was hat sich bewährt und kam bei unserer Kindergruppe sehr gut an?

Als Anfangsritual immer das gleiche Bewegungslied, "Sag mal ja ohne Worte" (Flirpse)

Die kooperativen Bewegungsspiele in der Turnhalle (siehe 1. Einheit)

Immer gleicher Aufbau der einzelnen Einheiten, z.B. Anfangsritual, Einstieg, Hauptteil, Reflexionsrunde, Einstimmung auf die nächste Einheit

Abschließende Befindlichkeitsrunde. Das heißt, die Kinder teilen uns per Handzeichen mit, wie ihnen die Einheit gefallen hat. In dieser Runde entstanden sehr viele Gespräche über die Gefühlswelt der Kinder.

Das vielseitige Angebot, so konnte fast jedes Kind ganzheitlich gefördert werden und individuelle Stärken erleben.

Der Aufbau und die Reihenfolge der Einheiten. Vom Leichten zum Schweren, vom Vertrauten zum Unbekannten (z.B. Massage als vorletzte Einheit).

Die letzte Einheit "Essen kochen" bildete einen sehr harmonischen Abschluss.

### Was würden wir beim nächsten Mal mehr beachten und berücksichtigen?

Es waren eindeutig zu häufig wechselnde Personen (vier Teilzeitkräfte), dadurch war der Austausch untereinander nicht immer gewährleistet. Außerdem gab es Schwierigkeiten bei der Terminplanung durch die Teilzeitkräfte und Freizeittermine der Kinder. Fehlende Kooperation der Eltern, was beispielsweise die Terminfindung und –wahrnehmung betrifft.

Kein fester Tag für die Einheiten und zusätzlich Ferien während des Projekts führten zur Verzerrung des Projekts.

Gegenseitiges Verschenken der Pflanzen (Einheit 4) sollte nur freiwillig geschehen. Unser Problem: Kind sträubte sich, seine Pflanze zu verschenken.

Thema "Massage": Partnertausch nicht möglich, wenn zwei Kinder sich nicht mögen und sich nicht massieren wollen.

### Abschlussgedanken

Bestimmte Angebote bieten sich (auf Wunsch der Kinder) zum Wiederholen an, um die Ziele zu vertiefen und das positive Verhalten bei den Kindern zu festigen.

Die Methode mit einer kleinen Gruppe und einer bestimmten Zielsetzung (Verhalten im Konflikt) zu arbeiten war für uns effektiv und übersichtlich. Den Kindern und uns hat es sehr viel Spaß gemacht. Um aber sichtbare Erfolge, sowie Ergebnisse auch langfristig zu erzielen, werden wir diese Methode in der pädagogischen Arbeit im Hort kontinuierlich anwenden.

### Stadt Nürnberg – Jugendamt

Kinderhort

Adam-Kraft-Straße 40

90419 Nürnberg

[Unser Hort im Internet](#)

Mehr über des Programm „Lebenswelt Konflikt“: [www.lebenswelt-konflikt.nuernberg.de](http://www.lebenswelt-konflikt.nuernberg.de)